



DRESDNER  
PHILHARMONIE

1. SONDERKONZERT IN DER KREUZKIRCHE 1996/97



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner  
Philharmonie



# 1. SONDERKONZERT

Donnerstag, den 24. Oktober 1996, 19.30 Uhr

Freitag, den 25. Oktober 1996, 19.30 Uhr

Kreuzkirche



## DRESDNER PHILHARMONIE

*Dirigent:* Michel Plasson

*Solisten:* Eva Kirchner, Sopran  
Angela Liebold, Alt  
Donald Litaker, Tenor  
Roland Schubert, Baß

*Chöre:* Philharmonischer Chor Dresden  
Einstudierung Matthias Geissler  
  
Philharmonischer Kinderchor Dresden  
Philharmonischer Jugendchor Dresden  
Einstudierung Jürgen Becker

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068

Ouvertüre

Air

Gavotte I/II

Bourrée

Gigue

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125 mit Schlußchor über Schillers  
„Ode an die Freude“ für Orchester, Solostimmen und Chor

Allegro ma non troppo, un poco maestoso

Molto vivace

Adagio molto e cantabile

Presto – Prestissimo

– Zum 1. Male in der Kreuzkirche –



**Michel Plasson** studierte am Pariser Konservatorium Klavier, Schlagzeug und Dirigieren. Nach dem mit einem 1. Preis des Dirigentenwettbewerbes von Besançon abgeschlossenen Studium arbeitete er in den USA mit Erich Leinsdorf, Pierre Monteux und Leopold Stokowski zusammen. 1965 wurde er Generalmusikdirektor in Metz, 1968 in Toulouse. Mit dem von ihm seitdem geführten Orchestre National du Capitole de Toulouse bereiste er zahlreiche Länder und produzierte international ausgezeichnete Plattenaufnahmen. Er ist immer wieder auch Gastdirigent führender Opernhäuser und Orchester in der ganzen Welt. Seit 1994 ist er zusätzlich Chefdirigent der Dresdner Philharmonie, mit der er ebenfalls verschiedene Auslandstourneen unternahm und CD-Einspielungen leitete.

**Eva Kirchner** schloß 1992 an der Kölner Musikhochschule ihr Gesangsstudium mit Auszeichnung ab. Sie besuchte Meisterkurse u. a. von Kurt Widmer, Mitsuko Shirai, Brigitte Fassbaender, Kurt Moll, errang mehrere Wettbewerbspreise und sang ihre ersten Partien am Opernhaus Köln. Seit 1992 ist sie Ensemblemitglied der Sächsischen Staatsoper Dresden, widmet sich neben ihrer Operntätigkeit auch im internationalen Rahmen gern dem Oratorium und Liedgesang. 1995 wurde sie von der Stiftung der Semperoper mit dem Christel-Goltz-Preis ausgezeichnet.

**Angela Liebold**, gebürtige Dresdnerin, studierte in den Jahren 1977 bis 1982 an der Musikhochschule ihrer Heimatstadt, wo sie

seitdem selbst unterrichtet. Seit 1983 ist sie im Engagement an der Sächsischen Staatsoper Dresden und absolvierte zahlreiche Opern- und Konzertgastspiele in Europa. Zwischen 1981 und 1989 gewann sie Preise internationaler Wettbewerbe in Karlsbad, London, Leipzig (1984 1. Preis des Bach-Wettbewerbes), Athen und Zwickau (1989 2. Preis des Schumann-Wettbewerbes).

**Donald Litaker** bekam in vier bedeutenden Gesangswettbewerben der USA den ersten Preis. Seine Gesangslehrer waren Daniel Ferro (Juilliard School, New York) und Norman Farrow. Er ist Absolvent des Kunstgymnasiums von North Carolina (USA), der Manhattan School of Music (New York) und der Accademia Musicale Chigiana in Siena/ Italien. Erste Opernrollen sang er an der Juilliard Opera New York und entfaltete seit 1982 eine rege Gastspieltätigkeit in Oper und Konzert in vielen Ländern, insbesondere in Frankreich und Deutschland.

**Roland Schubert** erhielt mit sechs Jahren ersten Unterricht im Klavier-, Flöten und Gitarrenspiel. In den Jahren 1983 bis 1989 absolvierte er sein Gesangsstudium an der Leipziger Musikhochschule bei Hermann Christian Polster. Mit Abschluß des Studiums wurde er, inzwischen 2. Preisträger des Internationalen Dvořák-Wettbewerbes in Karlsbad, sofort an die Oper Leipzig engagiert. Seit 1991 ist er außerdem Mitglied des Solistenensembles der Staatsoper Wien. Neben seinen Opernverpflichtungen gibt er zahlreiche Konzerte als Lied- und Oratoriensänger im In- und Ausland.



## DIE WORTE DES CHOR-FINALES DER NEUNTEN SINFONIE VON BEETHOVEN

O Freunde, nicht diese Töne,  
sondern laßt uns angenehmere  
anstimmen und freudvollere.

Freude, schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
wir betreten feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligtum.

Deine Zauber binden wieder,  
was die Mode streng geteilt;  
alle Menschen werden Brüder  
wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,  
eines Freundes Freund zu sein,  
wer ein holdes Weib errungen,  
mische seinen Jubel ein.

Ja, wer auch nur eine Seele  
sein nennt auf dem Erdenrund!  
Und wer's nie gekonnt, der stehle  
weinend sich aus diesem Bund.

Freude trinken alle Wesen  
an den Brüsten der Natur,  
alle Guten, alle Bösen  
folgen ihrer Rosenspur!

Küsse gab sie uns und Reben,  
einen Freund geprüft im Tod!  
Wollust ward dem Wurm gegeben,  
und der Cherub steht vor Gott!

Froh, wie seine Sonnen fliegen  
durch des Himmels prächt'gen Plan,  
laufet, Brüder, eure Bahn,  
freudig, wie ein Held zum Siegen.

Seid umschlungen, Millionen!  
Diesen Kuß der ganzen Welt!  
Brüder überm Sternenzelt  
muß ein lieber Vater wohnen!

Ihr stürzt nieder, Millionen?  
Ahnest du den Schöpfer, Welt?  
Such ihn überm Sternenzelt!  
Über Sternen muß er wohnen!

Freude, schöner Götterfunken!  
Friedrich von Schiller

---

Programmblätter der Dresdner Philharmonie – Spielzeit 1996/97

Chefdirigent: GMD Michel Plasson – Intendant: Dr. Olivier von Winterstein

Erster Gastdirigent: Juri Temirkanow – Ehrendirigent: Prof. Kurt Masur

Redaktion: Prof. Dr. phil. habil. Dieter Härtwig

Besucherabteilung der Dresdner Philharmonie: Kulturpalast am Altmarkt, Eingang Schloßstraße, 1. Etage,  
Mo. – Fr., 10.00 – 18.00 Uhr; Telefon 03 51/48 66 306, Fax 03 51/48 66 283

Preis: 1,00 DM